

Frühjahrsputz! Wohin mit alten Büchern?

Ein Überblick über Möglichkeiten in Möhringen und Umgebung und im Internet

Sie lieben Bücher, aber Ihre Regale quellen über? Jahrelang wurden aktuelle Bestseller, seichte Urlaubslektüre, zerfledderte Kinderbücher und alte Schmöker liebevoll gehortet – aber mal ehrlich – wie viele Bücher liest man schon zwei Mal? Irgendwann zwingt uns der Frühjahrsputz, ein Umzug oder ein neues Möbelstück uns von den alten Staubfängern zu trennen. Zum Sammeln sind die literarischen Schätze ja meist sowieso nicht wertvoll genug, und zum Wegwerfen irgendwie zu schade. Wohin also mit alten Büchern, CDs, DVDs oder Computerspielen? Verschenken, Tauschen oder ist Verkaufen vielleicht die beste Lösung?

Von Julia Hohler

Verschenken/Spenden

Man sollte denken, Literatur sei eine willkommene Spende für Schulen, Heime oder karitative Organisationen. Weit gefehlt! Aufgrund des großen Angebots sind nur wenige Einrichtungen in Möhringen bereit, alten Lesestoff anzunehmen. Voraussetzungen für eine Annahme sind ein guter und sauberer Erhaltungszustand, keine Markierungen im Text und ein jüngeres Erscheinungsdatum.

- Die Tafel Möhringen verkauft gut erhaltene Bücher nach Rücksprache und Durchsicht vor Ort weiter. Die abgegebene Spende sollte eine Haushaltsmenge nicht übersteigen.

Schwäbische Tafel e.V. Möhringen
Ansprechpartner Frau Eisele
Filderbahnstr. 53
70567 Stuttgart
0711-719 66 11
mail@stuttgart-er-tafel.de

- Das Pflegezentrum Bethanien nimmt nach Rücksprache mit der Leiterin der Beschäftigungstherapie aufgrund des beschränkten Platzes nur ausgewählte Bücher an.

Pflegezentrum Bethanien
Ansprechpartner Frau Maynhardt-Bausch
Onstmettinger Weg 35
70567 Stuttgart
0711-718 44 150
pzb@diak-stuttgart.de

- Die Fasanenhofschule beginnt gerade eine Präsenzbibliothek aufzubauen und könnte Bücherspenden gut gebrauchen. Kinderbücher / -bilderbücher / -lexika / -sachbücher in gutem Zustand sind stets willkommen!

Fasanenhofschule
Ansprechpartner Frau Vogler
Markus-Schleicher-Str. 15
70565 Stuttgart
0711-216 4499
fasanenhofschule@stuttgart.de

- Die Salzäckerschule bevorzugt gut erhaltene Kinderbücher, die nicht älter als 3 Jahre und in neuer deutscher Rechtschreibung geschrieben sind.

Salzäckerschule Möhringen
Ansprechpartner Frau Ulrike Wolff
Rulfinger Str. 35
70567 Stuttgart
0711-216 57 120
salzaeckerschule@stuttgart.de

- Der Bücherflohmarkt Vaihingen kauft gut verkäufliche Exemplare an, Spenden werden ebenfalls gerne genommen und unter anderem an den Verein „Bücher tun Gutes e.V.“ weitergeleitet, der Geld für gemeinnützige Zwecke erzielt.

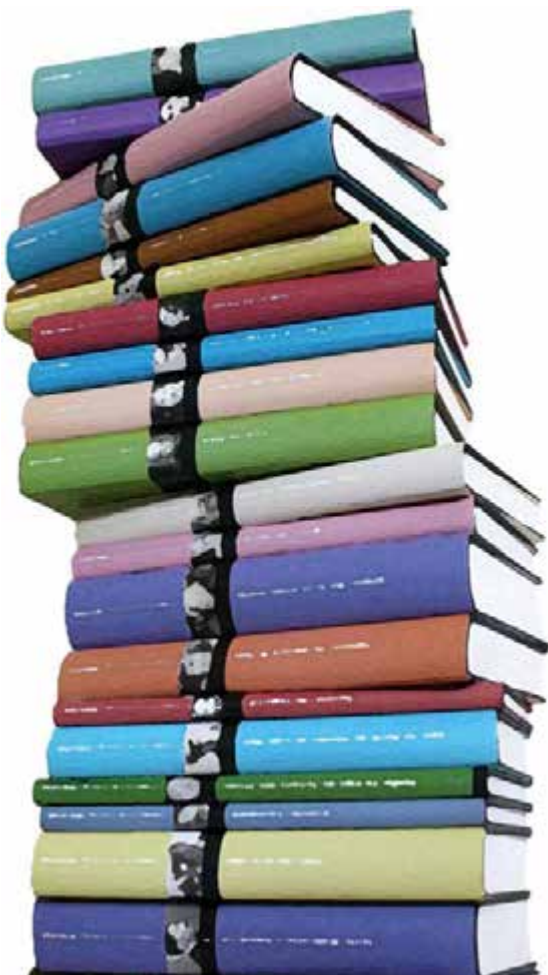
Bücherflohmarkt Vaihingen
Ansprechpartner Christian Löw
Lindenstr. 10
70563 Stuttgart
0711-782 60 99 50
loew@buecherflohmarkt.de
www.buecherflohmarkt.de
www.buecher-tun-gutes.de

- Der Oxfamshop in der Marienstraße 36a nimmt nach Prüfung vor Ort Literatur an, die in den letzten 10 Jahren erschienen ist. Außerdem kommen alte Bücher mit antiquarischem Wert, Fremdsprachiges und Regionales aus Stuttgart und Umgebung gut an.

Oxfam Buchshop Stuttgart
Ansprechpartner Susanne Lipka
Marienstr. 36a
70178 Stuttgart
0711-263 55 51
slipka@oxfam.de

Öffentliche Bücherregale

In vielen Städten finden sich inzwischen öffentliche Bücherregale, wo alte Schmöker zum Tauschen und Mitnehmen für jedermann frei zugänglich sind. Der Bücherschrank im Schlossgarten hat leider den Trubel um Stuttgart 21 nicht überlebt, so dass offene Straßenbibliotheken im Raum Stuttgart nur noch in Backnang auf dem Obstmarkt oder dem Eltern-Kind-Zentrum im Westen zu finden sind. Eine Liste mit öffentlichen Bücherschränken finden Sie auf Wikipedia unter dem Suchbegriff „Liste öffentlicher Bücherschränke“.



Eine solche Austauschbücherei wäre auch für Möhringen eine Überlegung wert, beispielsweise vor dem Bürgerhaus am Bahnhof, aber auch ein Hochhausflur oder eine ausgediente Telefonzelle könnten ein Ort sein, an dem Bücher ihren Besitzer wechseln.

Bookcrossing: Read, Register, Release

Eine besondere Form des Verschenkens ist das „Aussetzen“ von Büchern. Beim Bookcrossing lässt man Literatur „frei“, damit andere Menschen sie finden und lesen können. Die Idee zu der kostenlosen Weitergabe entstand im Jahr 2001 und hat sich inzwischen zu einem globalen Phänomen mit fast einer Million Nutzern entwickelt. Crossing geht ganz einfach: Durch die Registrierung auf der Webseite www.Bookcrossing.com erhält man eine ID-Nummer (BCID). Dann lässt man das so gekennzeichnete Buch irgendwo, zum Beispiel in einem Park oder einer Kneipe liegen. Von dort kann sich ein anderer Lesebegeisterter das Buch abholen. Den Weg des Buches von Besitzer zu Besitzer durch die Welt kann man über die Homepage verfolgen. Außer im öffentlichen Raum können bereits gelesene Schmöcker auch in bestimmten Zonen (OBCZ) oder auf regionalen Tauschpartys „freigelassen“ werden.

In Stuttgart treffen sich die Bookcrosser jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Schlesinger und jeden vierten Montag im Monat ab 19 Uhr im Bistro Astoria sowie donnerstags je nach Theaterprogramm im Theater Rampe. Eine Anmeldung ist nicht nötig. In diesen „offiziellen Bookcrossing Zonen“ gibt es auch offene Regale, aus denen man während der Öffnungszeiten Bücher entnehmen oder auch eigene Bücher ablegen kann. (Mehr über die Aktivitäten in Stuttgart unter <http://www.bookcrossing.com/mybookshelf/bcz-stuttgart/>)

Bookring, Bookray oder Bookbox sind weitere Varianten des Bookcrossing, bei denen tauschfreudige Bücherliebhaber online in Foren interessierten Lesern Literatur anbieten oder ganze thematische Buchpakete verschicken.

Fazit Verschenken/Spenden

Da es mehr Schenker als Leser gibt und viele soziale Einrichtungen keine gebrauchten Bücher mehr annehmen, sind alternative Formen, Literatur uneigennützig weiterzugeben, nicht nur zeitgemäß und beruhigend für unser ökologisches Gewissen, sondern auch mit ein wenig Abenteuer verbunden und machen daher viel Spaß.

Tauschen

Online Büchertauschbörsen

Bücher tauschen statt kaufen ist eine tolle Sache für alle Leseratten. Die Auswahl an Bü-



Das öffentliche Bücherregal in Heidelberg: Jeder kann sich Bücher mitnehmen oder dazulegen.

chertauschbörsen im Internet ist in den letzten Jahren stark gewachsen, aber das Prinzip ist immer gleich: Um kommerzielle Anbieter auszusortieren, arbeiten die Onlineportale mit einem Gutscheprinzip, so dass kein Geld fließt. Bücher anzubieten ist kostenfrei, der Empfänger zahlt meist eine geringe Gebühr. Wichtigstes Kriterium für die Auswahl einer Tauschplattform sollte die Größe der Community und damit die Breite des Angebots an Medien sein. Weiterhin ist der Umgang mit dem Wert eines Artikels relevant. So bieten manche Börsen faires Tauschen an, indem die angebotene Ware individuell bewertet werden kann. Der Mindestbetrag, Transaktionsgebühren und auch die Bedienungsfreundlichkeit der Betreiberseite können für die Auswahl einer Plattform ausschlaggebend sein

und intuitiv. Trotz der Gebühren sind sehr viele User aktiv.

Medien: Bücher, CDs, DVDs, Hörbücher, Spiele und mehr, beispielsweise Mode

Anmeldung: kostenlose Mitgliedschaft

Währung: Tickets, die man für getauschte Bücher erhält, kann man als Gutscheine für neuen Lesestoff einsetzen

Wertigkeit: Medien können mit bis zu 5 Tickets bewertet werden. Die Möglichkeit, Artikel unterschiedlich zu bewerten empfinden viele User als besonders fair. So bringt ein Taschenbuch nicht so viele Tickets wie beispielsweise ein Bildband.

Porto: Übernimmt der Versender
Tauschgebühr: Gebühr in Höhe von 0,49€ übernimmt der Empfänger über ein Prepaid-Konto. Der Mindestbetrag zum Aufladen des Kontos liegt bei 5€.

- **Meinbuch-deinbuch:** Es werden ausschließlich Bücher getauscht. Die Community ist kleiner und die Auswahl geringer als bei Tauschticket.

- **Tauschticket:** Die Homepage der 2004 gegründeten Tausch-Pioniere ist durchdacht



Medien: Bücher

Anmeldung: kostenlose Mitgliedschaft

Währung: Auch diese Tauschbörse kommt ohne Geld aus und arbeitet mit einem Gutscheinzinzip um Privatleser vor professionellen Händlern zu schützen.

Wertigkeit: Die eingestellten Bücher unterliegen keiner Wertigkeit, man erhält pro Buch einen Gutschein.

Porto: Übernimmt der Versender
Tauschgebühr: keine

• Tauschzone

Medien: Alles, auch beispielsweise Dienstleistungen, Elektronik oder Kleidung

Anmeldung: kostenlose Mitgliedschaft

Währung: Tau

Wertigkeit: Wie viel Tau man für einen eingestellten Artikel verlangt, bleibt dem Verkäufer überlassen. Der Betrag sollte allerdings bereits Versandkosten beinhalten.

Porto: Bereits im Tauwert enthalten.

Tauschgebühr: keine

• Hitflip

Medien: Bücher, CDs, DVDs, Spiele und Hörbücher

Anmeldung: kostenlose Mitgliedschaft

Währung: Flips erhält man durch Wegtauschen von Artikeln, man kann sie aber auch kaufen

Wertigkeit: Man legt selbst einen Flippreis für seine Artikel fest, wobei ein am aktuellen Marktpreis für ein neuwertiges Buch orientierter Vorschlag angezeigt wird.

Porto: Übernimmt Versender

Tauschgebühr: Für erhaltene Artikel wird eine Transaktionsgebühr ab 0,99 € erhoben

Fazit Tauschen

Tauschplattformen sind ein funktionierendes Phänomen der Onlinegeneration. Das günstige Porto für Büchersendungen macht dabei den Tausch besonders attraktiv. Das erklärt die wachsende Anzahl kleinerer Tauschbörsen wie *Tauschgnom.de*, *Tausch-Buecher.de*, *Webtauschen.de*, *Netcyclers.de* und *Bambali.de*. Regional kann man andere tauschwillige Leseratten bei Ebay Kleinanzeigen oder Quoka finden.

Verkaufen

Kann man mit dem alten Lesestoff wirklich noch etwas verdienen oder ist das nur zeitintensiv und unrentabel?

- Flohmarkt: Traditionell kann man seine alten Schmöcker auf dem Trödelmarkt verkaufen. In Möhringen findet am 14. September 2013 der nächste öffentliche Markt statt und Möhringer Bürger können sich um einen Standplatz mit bis zu 3 Frontmetern (3,50€ pro Meter) bewerben. Anmeldeformulare gibt es ab dem 10. August bei der Volksbank Stuttgart-Filiale, bei der BW-Bank und ihren Filialen und bei allen Apotheken in Möhringen, Fasanenhof und Sonnenberg. Anmeldeschluss ist der 10. September 2013.
- Der Bücherflohmarkt in Vaihingen kauft gebrauchte Bücher an, die weiter verkauft werden. Diese sollten nicht zu alt und natürlich in einem guten Zustand sein. Alternativ kann man dort auch zu einem Tauschpreis, der circa 50 Prozent über dem ermittelten Ankaufswert liegt, eigene Bücher gegen neuen Lesestoff eintauschen.

Bücherflohmarkt Vaihingen
Ansprechpartner Christian Löw
Lindenstr. 10
70563 Stuttgart
0711-782 60 99 50
loew@buecherflohmarkt.de
www.buecherflohmarkt.de

- Antiquariate nehmen vor allem hochwertige Einzelstücke, wie sie sich nur selten in der Haushaltsbibliothek finden, an. Für große, wertvolle Sammlungen kommen die Händler sogar zur Schätzung nach Hause und bieten einen guten und fairen Preis an. Folgende Antiquariate in der Umgebung schätzen und kaufen nach Rücksprache wertvolle Einzelbücher und ganze Sammlungen: Buch & Kunst Antiquariat Michael Eckel in Degerloch, Antiquariat Müller & Gräff in der Calwer Straße, Buch- und Plakat-Antiquariat in der Wagnerstraße.

Marktplätze

- Beim Internetauktionshaus Ebay hat man die Möglichkeit, Bücher oder Bücherkisten zu einem Festpreis oder zur Auktion anzubieten. Wird ein Artikel mit einem Startpreis von mehr als einem Euro angeboten, wird eine Angebotsgebühr erhoben. Nach dem Verkauf stellt Ebay eine Verkaufsprovision von neun Prozent des Preises in Rechnung. Endet ein Angebot ohne Gebot oder ohne Sofortkauf fällt keine Provision an.
- Bei Amazon kann man gebrauchte Bücher zu einem selbst wählbaren Preis einstellen. Buchpakete zu verkaufen ist nicht möglich. Beim Verkauf zieht das Online-Versandhaus 15 Prozent des Verkaufspreises sowie eine Verkaufsgebühr von 1,14€ (inklusive 15 Prozent Umsatzsteuer) ein. Bei Amazon Trade-In kann man gebrauchte Bücher auch gegen einen Einkaufsgutschein tauschen.
- Auch booklooker.de vermittelt gebrauchte Artikel zwischen den Usern. Für alle erfolgreichen Verkäufe muss eine Umsatzprovision in Höhe von 6,9 Prozent zuzüglich Umsatzsteuer auf den erzielten Verkaufspreis entrichtet werden. Den Einstellpreis für einen Artikel legt der Verkäufer selbst fest, wobei jeder Artikel mindestens 0,25€ kosten muss.

Ankäufer

Eine Alternative bieten Online-Ankäufer an: Auf deren Homepage kann man die ISBN oder den Barcode des Mediums eintippen und erhält ein Preisangebot. Dieser Preis ergibt sich aus Erfahrung und Nachfrage. Man kann den Vorgang wiederholen, bis alle Waren eingegeben sind. Dann kann man die Bücher entweder mit einem bereits bezahlten Paketaufkleber selbst versenden oder sich für eine Abholung zu Hause entscheiden. Fertig! Binnen weniger Tage erhält man sein Geld per Überweisung.



Die bekanntesten Ankaufdienste sind:

- www.momox.de ist ein Online-Ankaufsservice für Bücher, CDs, DVDs, Computerspiele und Technik. Die Bedienung der Homepage ist intuitiv. Über eine App lässt sich der ISBN-Code sogar abschnappen. Ein Verkauf ist ab einem Ankaufwert von 10€ möglich.
- www.rebuy.de ist ein einfacher Weg, um seine Bücher und andere gebrauchte Medienprodukte wie zum Beispiel Handys zu verkaufen. Die Homepage ist schlüssig aufgebaut. Mindestwert für einen kostenfreien Versand oder Abholung sind 10€.
- Auf www.buchmaxe.de können ganz bequem von zu Hause aus gebrauchte Bücher, CDs oder DVDs verkauft werden. Ab 15 Artikeln entstehen keine Versandkosten.
- Auch bei www.AbeBooks.de, wo man ab einem Ankaufswert von 10€ gebrauchte Bücher verkaufen kann, werden die Versandkosten übernommen.
- Beim Trade-In Dienst von Amazon kann man gebrauchte Bücher gegen einen Gutschein auf das Kundenkonto tauschen.

Weitere Ankäufer sind www.ichkaufeealles.de oder www.buchankauf24.de.

Fazit Verkaufen

Gebrauchte Bücher online selbst zu verkaufen ist verhältnismäßig aufwändig. Man benötigt einen Account, der aktuelle Preis muss recherchiert, ein Text und Fotos müssen erstellt werden. Einzelbücher sind zudem nur schwer zu verkaufen und man könnte durch falsches Einschätzen von Verpackung und Versand sogar Verluste machen. Die Mühe lohnt sich demnach nur für seltene, neuwertige oder teure Bücher. Möchte man sich also nicht bei Wind und Wetter mit seinen Bücherkisten auf den Flohmarkt stellen und hat keine Zeit für lange Auktionen im Internet, dann sucht man sich am besten einen Profi: Ankäufer versprechen einen schnellen und unkomplizierten Verkauf von Einzelstücken oder ganzen Buchsammlungen zum garantierten Fixpreis von zu Hause aus, ohne Recherche, Einstellgebühren oder Provision. Die Bedienung ist selbsterklärend und kinderleicht. Natürlich verzichtet man auf die Möglichkeit, über eine Auktion einen höheren Preis zu erzielen und der Verkäufer lässt sich sein Risiko natürlich bezahlen. Daher lohnt sich ein Vergleich zwischen verschiedenen Anbietern.

Es ist Zeit für den Frühjahrsputz!

Nun können Sie Platz für neuen Lesestoff schaffen!



Bei einer Wanderung zwischen Bradford upon Avon und Bath entdeckt: Ein öffentlicher Bücherschrank in einer ausgedienten Telefonzelle.

Büchertausch privat organisiert

In München steht ein Bücherhaus ...

... und alte Bücher dürfen raus. Denn der Büchertausch kann auch ganz privat funktionieren. Ein schönes Beispiel bietet das Mietshaus meiner Schwester in München, in dem 21 Mietparteien in kleinen Wohneinheiten leben. Platz ist also nicht das, was die Meisten im Überfluss haben. Doch offensichtlich lesen viele Bewohner gern und haben daher viele Bücher. Vor fünf Jahren stellte einer der Hausbewohner einen Karton mit aussortierten Büchern in den Hausgang mit einem Zettel drauf „zu verschenken“. Meine Schwester war begeistert und hat sich gleich drei Bücher ausgesucht. Und um den Ordnungssinn einiger Hausbewohner nicht zu stören, hat sie einen neuen Platz im Treppenhaus gesucht, an dem die Bücher auf ihre nächsten Leser warten können.

Anfangs waren nur alle paar Monate mal wieder neue Bücher vorhanden, die – je nach Qualität und Inhalt der Bücher – schneller oder langsamer vergriffen waren. „Romane als Taschen-

bücher gehen am besten, ich persönlich freue mich immer sehr über englische Bücher, die im Laden ja doch oft sehr teuer sind. Alle paar Monate gehe ich auch durch mein Bücherregal und schaue, welche Bücher ich nicht unbedingt behalten möchte. Die kommen dann schön geordnet auf die Heizung. Tatsächlich fühlen sich durch das Regal auch Gäste angesprochen, die mal was mitnehmen und aber bei Gelegenheit auch mal Bücher mitbringen, die sie loswerden, aber nicht wirklich weg tun möchten. Inzwischen gibt es nur noch wenige Tage im Monat, an denen keine Bücher dort liegen“, beschreibt Mareike die heutige Praxis. „Es kommt auch häufig vor, dass Bücher ein zweites oder drittes Mal im Tauschregal auftauchen.“ Die Leser in dem Haus scheinen also durchaus ähnliche Vorlieben zu haben. Fazit: durchaus zur Nachahmung empfohlen.

Barbara Jonischkeit



© Julia Höfler